

1. Ma - ri - a, Mai - en - kö - ni - gin, dich will der Mai be - grü - ßen; o seg - ne sei - nen__ An - be - ginn

und__ uns zu dei - nen Fü - ßen, o seg - ne sei - nen An - be - ginn und uns zu dei - nen Fü - ßen.

2. Maria, dir befehlen wir,
was grünt und blüht auf Erden.
|: O lass es eine Himmelszier
in Gottes Garten werden. :|

3. Behüte uns mit treuem Fleiß,
o Königin der Frauen,
|: die Herzensblüten lilienweiß
auf grünen Maiesauen. :|

4. Vor allen sind's der Blümlein drei,
die lass kein' Sturm entlauben:
|: Die Hoffnung grün und sorgenfrei,
die Liebe und den Glauben. :|

5. O lass die Blumen um und um
in allen Herzen sprossen
|: und mache sie zum Heiligtum,
drin sich der Mai erschlossen. :|

6. Die Seelen kalt und glaubensarm,
die mit Verzweiflung ringen,
|: o mach sie hell und liebeswarm,
damit sie freudig singen. :|

7. Damit sie gleich der Nachtigall
im Liede sich erschwingen,
|: und mit der Freude hellstem Schall
dir Maieslieder singen. :|